Arbeiter-Sport

Neue Ausschlüsse im ATuSB

Aus der sozialdemokratischen thüringischen Presse entnehmen wir die Mitteilung, daß durch den Kreisvor des thüringischen Kreises und den Bundesvorstand des ATuSB der Bezirksvorsitzende des Gothaer Bezirks, Genosse Luck, und der Genosse Sommer ihrer Funktionen enthoben worden sind, und der Bundesvorstand gegen sie ein Verfahren, mit dem Ziel, sie aus dem Bund auszuschließen, eingeleitet hat. Als Begründung für diese Maßnahmen wirft der Bundesvorstand den Thüringer Genossen (immer nach den Angaben der sozialdemokratischen Presse) vor, daß sie Verbindung mit den Berliner ausgeschlossenen Arbeitersportlern haben, und daß sie die Zeitung des ausgeschlossenen 1. Kreises verbreiten.

Das ständige Wachsen der Opposition in allen Gebieten des Reiches zwingt den Bundesvorstand, mit immer schärferen Mitteln gegen diese vorzugehen. Haben sich die Sozialdemokraten in ihren Ausschlußbegründungen bisher damit begnügt, den Kommunisten Fraktionsarbeit vorzuwerfen — während sie die Fraktionsarbeit der SPD nicht nur dulden, sondern offiziell anerkennen — so gehen sie heute schon gegen solche Bundesmitglieder vor, die sich erlauben, Verbindung zu ihren wegen politischer Stellungnahme gegen den bürgerlichen Kurs der Reformisten im Arbeitersport ausgeschlossenen Klassengenossen zu unterhalten. Mag der Bundesvorstand seine Ausschlußkampagne treiben, so weit er will. All diese Maßnahmen werden den Proletariern nur noch deutlicher die Augen öffnen und ihnen klarmachen helfen, daß die Ausschlußkampagne des Bundesvorstandes eine Arbeit gegen die Interessen des klassenbewußten Proletariats ist und dazu dient, krampfhaft den Kurs der Sozialdemokratischen Partei zur Unterstützung der deutschen Bourgeoisie fördern zu helfen.

Fußballsport

Bezirk Oberlausitz

Reichenau 1—Taberschau 1 2:1 (1:2). Knapp aber sicher siegte Taberschau auf des Gegners Platz. Sieger, damit die in sie gesetzten Erwartungen erfüllend. Anfangs ein ausgeglichenes Spiel, dann wurde Taberschau besser und leicht überlegen.

Großhennersdorf 1—Löbau 1 7:2. Von vornherein spielte Löbau unter Protest. Großhennersdorf war immer tonangebend, bis Löbau zum Schluß etwas lebhafter wird. Beide Mannschaften spielten mit sehr viel Eifer. Schiedsrichter unparteiisch.

Olbersdorf 1—Niederoderwitz 1 4:2 abgebrochen. Wegen unsportlicher Zuhörer der Niederoderwitzer mußte der Schiedsrichter das Spiel kurz vor Schluß abbrechen.

Hartau 1—Wilthen 1 5:1. Hartau war stark überlegen. Das war den Wilthenern anscheinend nicht recht und sie brachen eine halbe Stunde vor Schluß das Spiel selbst ab.

Reichenau 2—Zittau 2 2:4. Punkte Reichenau. Zum Freundschaftsspiel erschien Zittau in Spielstärke. Man adjudizierte ein Gesellschaftsspiel, das jedoch Zittau gewann.

Zittau 3—Friedersdorf 1 0:7.

Jugend: Zittau—Reichenau 6:0; Girbigsdorf—Friedersdorf 0:4.

Handballsport

Faustball: Freital-Niedersedlitz 1—Ottendorf 1 5:1 (4:0). Freital-N. legt sich sofort tüchtig ins und schießt O. vollständig ein. Nach Wechsel kommt O. etwas mehr auf, da Freital-N. jetzt nachläßt. Auf beiden Seiten hielt nur noch je ein Treffer. Der Torwart von O. verhinderte eine höhere Niederlage.

Pulsnitz 1—Wilsdruff 1 8:3 (4:2). P., in stärkster Aufstellung, zeigt sich Wechsel schöne Leistungen, doch ist die Hintermannschaft von W. sehr eifrig, so im Tormann einen guten Schlußmann hat. Durch Fehler der Hintermannschaft von P. kommt W. zu Erfolgen. Bei besserer Kollektivleistung des Mittelstürmers von P. wären vielleicht noch mehr Erfolge gekommen. Der angesetzte Schiedsrichter zog es vor, nicht anzutreten.

Andere Mannschaften: Niederhaslich 1b—Chemnitz-Gablenz 2b 5:8; Niederhaslich 2—Zöbernitz 2 13:3.

Jugend: Niederhaslich 1—Wilsdruff 1 7:2.

Schüler: Niederhaslich—Wellnhofe 7:1.

Handball: Deuben—Plauen. P. zog es vor, den Verein Deuben mit 2 Mannschaften Farn zu lassen.

Döhlen 1—Deuben 1 6:15 (2:5). Döhlen, als Neuling, zeigte gegen den Bezirksmeister schöne Leistungen. Nur durch den Erfahrungsvorsprung und die bessere Hintermannschaft kam das hohe Resultat zustande.

Faustball: Döhlen 1—Oberhermsdorf 1 7:6 (2:3). Flottes Spiel von beiden bis Ende. O., technisch besser, war den Dresdnern überlegen, doch war dem Tore zu aufgeregt. Wegen Unpünktlichkeit verließ der Tormann von O. 15 Minuten vor Schluß den Platz, weshalb D. als Sieger vom Platz gehen kann.

Jugend: Döhlen 1—Kaditz 1 4:4; Rabenau 1—Cunnersdorf 1 5:3.

Faustball: Döhlen Reißballer—Döhlen Fußballer 57:61.

Schiedsrichtervereinigung 9. Bezirk. Mittwoch den 29. Mai bei Gebauer: Schiedsrichterlehrstunde. Anfang 19,30 Uhr. Sämtliche Schiedsrichter haben zu erscheinen, die Kursisten ebenfalls.

Achtung! Der im Spiel Niederhaslich—Heidenau (Bezirksverbandsmeister) eingelegte Protest ist anerkannt worden und wird das Spiel am Sonnabend dem 7. Juni in Freital wiederholt.

Zittau 1—Seifhennersdorf 1 9:6. Wer geglaubt hatte, Seifhennersdorf würde gegen Zittau hoch verlieren, hat sich nach diesem enttäuscht. Beide Mannschaften zeigten ein Spiel, wie man es selten sieht.

Neukirch 1—Großzschocher 1 3:2 (1:2). Eine Ueberraschung wird aus Neukirch gemeldet. Neukirch ist es gelungen, den großen Schlag auszuführen und die Leipziger gründlich nach Hause zu schicken. Durch den Regen war der Platz nicht in bester Verfassung. Dadurch dürfte sich die Leipziger Mannschaft nicht richtig zusammengefunden haben. Neukirch nutzte dies aus und sicherte sich den Sieg.

Zittau 1b—Rabenau 1 7:4. Zittau macht sich immer besser. Auch den Rabenauern war eine Niederlage beizubringen.

Zittau 1b—Seifhennersdorf 2 8:4. Die 2. Mannschaft von Seifhennersdorf hielt sich gegen Zittau gut. Wenn die Mannschaften gut zusammenhalten, dann wird auch der Erfolg nicht ausbleiben.

Deutersdorf 1—Seitendorf 1 11:3. Trotzdem Deutersdorf mit 4 Mann Ersatz antrat, konnte Seitendorf eine hohe Niederlage nicht verhindern. Am Anfang überraschte Seitendorf durch 2 Führungstore. Dann fand sich jedoch Deutersdorf zusammen und schon zur Halbzeit stand das Spiel 7:2.

Walthmitz 1—Medewitz 1 1:1. Wohl niemand hatte bei diesem Spiel an ein Unentschieden gedacht. Der Berichterstatter meldet: Das Spiel war sehr ruhig. Trotzdem Medewitz immer überlegen war, konnten sie nichts zustandebringen. Walthmitz muß besser zulpielen.

Oberoderwitz 1—Deutersdorf 2 8:11. Die größte Ueberraschung bringt Deutersdorf 2 fertig. Die Vorschau hatte auf einen knappen Sieg der Oberoderwitzer getippt, und nun meldet man auf einmal eine hohe Niederlage der Mannschaft.

Neukirch 2—Walthmitz 1 10:2 (7:0). Neukirch war bei diesem Spiel technisch überlegen. Die sichersten Chancen vor dem Tore werden von Walthmitz vertan. Sonst war das Spiel fleißig und ruhig.

Jugend: Deutersdorf 1—Seitendorf 1 10:2.

Resultate von Spielen, die nicht gemeldet wurden: Neugersdorf 1 gegen Großschönau 1 2:6; Seifhennersdorf 1—Großzschocher 1 2:6; Neukirch 1 gegen Neugersdorf 1 3:4.

Faustball: Neusalza-Spremberg 1—Oppach 1 78:56. Zum Gruppenturnier in Großpostwitz zeigten die Mannschaften ein ansprechendes Spiel. Die Einzelspieler beider Mannschaften sorgten dafür, daß die Spieler alles aus sich herausgehen mußten.

Reichenau 1—Bernstadt 1 56:35. Reichenau hatte einen Gegner aus dem 4. Bezirk zu Gaste und konnte die Spiele gewinnen.

Weitere Faustballresultate: Reichenau 1—Bernstadt 1 56:55; Reichenau 2 gegen Bernstadt 2 58:56 und 55:50; Ebersbach 1—Neugersdorf 1 36:49; Ebersbach 2—Neugersdorf 2 58:42.

Leichtathletik

4. und 12. Bezirk. Ausscheidung der Bundesausscheidungskämpfe am 13. und 14. Juni in Großschönau. Meldungen bis 10. Juni für 4. Bezirk an Dittrichbach in Ebersbach, für 12. Bezirk an Nickel in Rosenthal 78. Sonntag den 16. Juni: Sportler über 18. Jahre: 400-Meter-Lauf, Diskuswerfen, Kugelstoßen (7¼ Kilogramm), Dreikampf (100-Meter-Lauf, Weitsprung, Diskuswerfen); 3000-Meter-Straßenlauf. Jugend, Jahrgänge 1911/14 (außer Bundesausscheidung): 100-Meter-Lauf, Hochsprung, Kugelstoßen (5 Kilogramm), 3000-Meter-Straßenlauf. — Sonntag den 16. Juni, 7 Uhr: Sportler über 18 Jahre: 1500-, 3000-Meter-Lauf, Weit-, Hoch-, Stabhochsprung, Speer-, Schleuderballwerfen. Mannschaftskämpfe (4×100- und 3×1000-Meter-Staffette). Sportlerinnen: 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Speerwerfen, Kugelstoßen (5 Kilogramm). Mannschaftskampf (4×100-Meter-Staffette). Jugend, Jahrgänge 1911/14 (außer Bundesausscheidung): 1500-Meter-Lauf, Weitsprung, Speer-, Schleuderballwerfen. — Sportlerinnen und Sportler; kommt alle! Es gilt, die Besten für Nürnberg zu finden. Gleichzeitig soll die Sportplatzweihe in Großschönau den Bannern zeigen, daß es mit Macht vorwärts geht.

Die Freie Turnerschaft Medingen feiert am 22. und 23. Juni ihr 10jähriges Bestehen. Alle Turn- und Sportgenossinnen und -genossen sind hierzu herzlich eingeladen. Programm: 22. Juni: **Begrüßungsabend.** Beginn 20 Uhr. Am 23. Juni: 8 bis 9 Uhr: Staffette, 10 Teilnehmer (3000 Mitgl., 100 Sportl., 100 Jgd., 200 Mitgl., 400 Mitgl., 250 Jgd., 800 Mitgl., 75 Sportl., 275 Jgd., 150 Meter Mitgl.). 9 bis 10 Uhr: Sportlerinnen-Wettkämpfe: a) Fünfkampf für Mitglieder (100-Meter-Lauf, Speerwerfen, Weitsprung, Kugelstoßen, 800-Meter-Lauf); b) Dreikampf (100-Meter-Lauf, Weitsprung); c) Dreikampf für Sportlerinnen (75-Meter-Lauf, Kugelstoßen, Ball); d) Einzelkämpfe (100-Meter-Lauf, Hochsprung, Schleuderballwerfen). 13 Uhr: Stellen zum Umzug am Gasthof Merz. 14 Uhr: Freiübungen aller Abteilungen (Sachsenhalle). 15 Uhr: Allgem. Geräteturnen. 15,30 Uhr: Spiele der Kinder. 16 Uhr: Trommelball. 17 Uhr: Faustball. 18 Uhr: Korbball. — Die Wettkampfer melden sich beim Turngenossen Kurt Zeidler. Quartiermeldungen an Gustav Schulze. Meldeschluß am 1. Juni.

Reformistischer Nationalismus

Während der Pfingstfeiertage fand in Ludwigshafen a. Rh. das Südwestdeutsche Gaubundfest des Arbeiter-Rad- und -Kraftfahrerbundes Solidarität statt, an dem sich auch ein großer Teil der südwestdeutschen Arbeitersportorganisationen beteiligte. 4000 Arbeitersportler demonstrierten unter roten Fahnen, Tausende von Proletariern bildeten Spalier. Die reformistischen Führer der Arbeitersportverbände ließen alle Kräfte spielen, um auf dieser Veranstaltung für ihre staatsbejahende Politik Propaganda zu machen. Der Kartellvorsitzende Sauer ließ eine chauvinistische Rede vom Stapel, deren Inhalt der irgendwelcher bürgerlichen Sportführer in nichts nachstand. Als einzige Forderung der Arbeitersportler verlangte er die Räumung der besetzten Gebiete von den Franzosen. Auch die übrigen Begrüßungsansprachen einschließlich der des Bundesvorstandes waren auf den gleichen Ton abgestimmt. Um die Republik recht populär zu machen, waren eingeladen und erschienen mehrere Bürger- und Oberbürgermeister, ein Vertreter des Reichsministeriums für die besetzten Gebiete und ein Vertreter der Reichsregierung. Der Vertreter des Ministeriums für die besetzten Gebiete betonte in seiner Rede, daß, wenn die Arbeitersportler Unterstützung verlangen, sie auch die Pflicht haben, diesen Staat anzuerkennen, zu schützen und zu verteidigen.

Ein kleiner Zwischenfall am Mannheimer Hauptbahnhof mag zur Illustration des arbeiterfeindlichen Geistes der soviel gepriesenen kapitalistischen Republik dienen. Die Schalmeienkapelle des Arbeiter-Radfahrerbundes spielte die Internationale. Ordnungshüter des famosen Sozialdemokraten Remmele hielten die ganze Radfahrerkolonne an und notierten sich die Verantwortlichen, weil sie wahrscheinlich die Internationale als einen Angriff auf den badischen Staat betrachteten.

So wie in Ludwigshafen war es auch auf dem Gaubundfest des Arbeiter-Radfahrerbundes in Nürnberg. Auch diese Veranstaltung stand absolut im Zeichen der schwarzrotgoldenen Republik.

Arbeitersportler! Die reformistischen Führer des Arbeitersports werden alle Hebel in Bewegung setzen, um auch dem Bundesfest des Arbeiter-Turn- und -Sportbundes in Nürnberg den gleichen Stempel aufzudrücken. Macht ihnen einen Strich durch die Rechnung, zeigt ihnen, daß ihr die stolze Tradition der Arbeitersportbewegung nicht im Interesse der Koalitionsbedürfnisse des sozialdemokratischen Parteivorstandes verkaufen laßt. Marschiert auf in Nürnberg unter dem alten Banner der Arbeitersportbewegung, unter den roten Klassenfahnen des Proletariats, demonstriert in Nürnberg für die Wiederherstellung der Einheit der gesamten Arbeitersportbewegung. Gegen den Nationalismus und gegen die Verschacherung der Arbeitersportbewegung an das Bürgertum.

Neues vom Kreisfest

Im Rahmen des 14. Kreisfestes des 1. Kreises ATuSB veranstalten die Groß-Berliner Arbeiter-Tennisspieler in der Zeit vom 25. bis 30. Juni ein internationales Tennisturnier. Die Ausschreibungen sehen vor: Männer-Einzel, Männer-Doppel, Frauen-Einzel und Gemischt-Doppel, und lassen eine starke Beteiligung erwarten. Bereits jetzt liegen Zusagen zur Beteiligung seitens der Russen, Franzosen und Engländer vor. Mit den belgischen Mannschaften stehen die Berliner Arbeiter-Tennisspieler noch in Verhandlungen. Das Turnier verspricht bei der jetzt gemeldeten Besetzung ein außerordentlich interessantes zu werden. Meldungen werden noch entgegengenommen und sind zu richten an Arthur Schlaack, Berlin N., Carmen-Sylva-Straße 125.

29. und 30. Juni Poststadion

Massenaufmarsch der revolutionären Arbeitersportler.

Sendet Vereinsdelegationen und Mannschaften!

Aus Organisationen und Vereinen

2. Bezirk. Bezirksturnratssitzung am 25. Mai. Gen. Scholz brachte unter Punkt Eingänge ein Schreiben eines Nürnberger Genossen, der Bundesringe zu 1,50 RM das Stück empfiehlt. Der Bericht aus der Kreisratssitzung wurde entgegengenommen. Der Bezirksturnrat befürwortet es, daß sich der Verein Grüenhain (5. Gruppe) aus der Kreiskasse 150 RM leihen will. Betreffs Schulungswochen werden vom Kreisturnrat Berichte gefordert. Pulsnitz plant einen Hallenbau. Dem Verein Wiele (6. Gruppe) soll nochmals auf die Beine geholfen werden. Es wird auf die Veranstaltungen in Weistropp, Lommitzsch, Strehlaer Höhe und Radeberg hingewiesen und zur Teilnahme aufgefordert. Bei Punkt 2, Bezirksfest, entspinnt sich eine sehr lebhafte Debatte. Eintritt 30 Pf., Programm (mit Wettkampfeintritt) 20 Pf. Schon am Sonnabend dem 15. 6. machen die 3 Bezirke Ausscheidungskämpfe für das Bundesfest. Sonntag sind keine Festzüge, dafür soll jeder Verein geschlossen, möglichst mit Spielmannszug, auf der Kampfbahn eintreffen. Die Vereinstechniker sollen dafür sorgen, daß alle an der Probe teilnehmen. Die Teilnehmerzahl soll beim Eintreffen dem Bezirkstechniker gemeldet werden. 31. Mai ist Meldeschluß für die Wettkämpfer. Ordnungsausschuß übernimmt Gen. Böhme. Punkt 3, Bundesfest. Unser Kreis veranstaltet keinen Sachsentag. Der 4. Kreis braucht voraussichtlich 21 Sonderzüge, davon 3 ab Dresden. Die Vereine sollen nach melden, ob alle am Mittwochabend fahren wollen. Rückfahrt wahrscheinlich Montag. Es wird geklagt, daß zu wenig Plakate für Nürnberg geschickt worden sind. Punkt 4, Allgemeines. Es sollen Abonnenten für den SAS gewonnen werden. Das Berichterstatterwesen für die Turnparte muß noch mehr ausgebaut werden. Für die Lommitzfahrer gilt am 2. Juni: Sonntagskarte bis Ottendorf-Okrilla (Haltepunkt). Es herrschen Unzimmigkeiten, daß bei den Kursen der Bezirksfahrstätte oftmals die Zeiten nicht angegeben sind.

2. Gruppe, 9. Bezirk. Donnerstag den 30. Mai um 20 Uhr in der Turnhalle in Freital-Hainsberg: Vollversammlung für alle Bundesfestteilnehmer. Vereinsdelegierte haben mit zu erscheinen.

Turn- und Sportverein Weißschule. Mittwoch den 29. Mai um 20 Uhr in Grahls Restaurant: Turnratssitzung. — Freitag den 31. Mai, nach dem Turnen: Versammlung.

Vereinigte Freie Turnerschaft Ottendorf-Okrilla. Sonntag den 2. Juni um 10,45 Uhr: Stellen aller Abteilungen im Roß zur Hallenweihe Lommitzsch. — Abt. Turner: Donnerstag den 30. Mai um 20 Uhr im Roß: Versammlung. Erscheinen ist Pflicht.

Samariterabteilung der Vereinigten Kletterabteilungen im AV Die Naturfreunde. Mittwoch den 29. Mai um 20 Uhr im Brandenburger Hof, Berliner, Ecke Peterstraße: Vortrag Dr. Ernst Cohn über Mutterschutz.

Deutscher Arbeiter-Keglerbund, Ortsgr. Groß-Dresden. Dienstag den 4. 6. um 19,30 Uhr im Restaurant Micktener Baubörse, Trachauer, Ecke Hemilipstraße: erweiterte Sportausschußsitzung. Klubvorstände und Sportvertreter müssen unbedingt anwesend sein. Die abgeschlossenen Kampfformulare sind auf schnellstem Wege einzusenden.

Freie Elternvereinigung der 2. und 16. Volksschule. Die am 16. Juni stattfindende Elternratswahl macht eine Versammlung notwendig, die am Dienstag den 28. Mai im Rissfeller stattfindet. TO: Elternratswahl, Aufstellung der Kandidaten, Vorbereitung der Wahl, Allgemeines. Sorgt dafür, daß diese wichtige Versammlung besucht wird.

Arbeiter-Turner,-Sänger,-Radfahrer!

Rüstet am 1. und 2. Juni

zur Hallenweihe in Lommitzsch!

AM KOPFHÖRER

In Washington tauchte der erste Journalist mit tragbarem Sendegerät auf, das ihm ermöglicht, seine Blätter im Umkreise von 250 Kilometer zu bedienen. (Arbeiterfunk.)

*

Reformistische Politik im Rundfunk und ihre „Kritik"

Am 22. dieses Monats sprach der bekannte Gewerkschaftler Alfred Krüger über Jugenderholungsheime. Immer hört man dasselbe furchtbare Lied: die arbeitende Jugend wird mißhandelt, soviel auch das Bürgertum von Ertüchtigung, „Aufbau" und dergleichen faseln mag. Da die Sonnabend-Freizeit mangelt, fehlt es am Sonntag an frischer Kraft; Volksschulen haben 77 Tage Ferien — der Lehrling hat etwa fünf (fünf!). Mehr als Dreiviertel der Jugendlichen treten ins Berufsleben — und diese Zeit, dieses Bürgertum läßt es zu, daß solcher Eintritt in den Erwerb die Todesstunde der notwendigsten Freiheit und Beweglichkeit bedeutet. Eine graufige Schande! Krügers Bericht von einem neugegründeten Erholungsheim ließ einen Lichtblick erstrahlen, ließ auch erkennen, wer sich eigentlich um das Heil der Jugend wahrhaft müht. **Aber was bedeutet ein heller Schein in soviel Dunkel, was die kleine Macht der Bemühten inmitten der brutalen und sturen Gegenkräfte . . .**

Wolfgang Schumann, der „Rundfunkkritiker" in der Dresdner Volkszeitung.

Herr Wolfgang Schumann, warum solch weinerliche Töne? Wie kann man als alter Klassenkämpfer seine revolutionäre Einstellung zum Rundfunk so verleugnen? — — —

*

Dienstag den 28. Mai

16,30: Bunter musikalischer Nachmittag. 18,05: Frauenfunk. 18,30—18,55: Französisch für Fortgeschrittene. 18,55: Arbeitsnachweis. 19: Sport und Reizmittel. 19,30: Praktische Reisewinke. 19,55: Wettervoraussage und Zeitangabe. 20: Mordaffäre Duppler (Sendespiel). 21,30: Heiteres Konzert. 22,30: Zeitangabe, Wettervoraussage, Pressebericht und Sportfunk. Anschließend bis 24: Tanzmusik.

Mittwoch den 29. Mai

16,30: Schallplattenkonzert. 17: Uebertragung der Feier anläßlich der Grundsteinlegung des neuen Funkhauses in Berlin. 18,05: Arbeitsmarktbericht des Landesarbeitsamtes Sachsen. 18,20: Wettervoraussage und Zeitangabe. 18,30: Spanisch für Anfänger. 18,55: Arbeitsnachweis. 19: Die keramische Industrie Mitteldeutschlands mit besonderer Berücksichtigung Meißens. 19,30: Elternsprechstunde. 20: Das Klavierkonzert in drei Jahrhunderten. XIV: Strawinsky und Hindemith. 21,15: Bruno Schönlank liest aus eigenen Werken. 22: Zeitangabe, Wettervoraussage, Pressebericht und Sportfunk. Anschließend bis 24: Tanzmusik.

Proletarische Musikvereinigung Dresden-Friedrichstadt
empfiehlt sich proletarischen Organisationen
Anschrift: O. Schröder, Seminarstr. 23 I

KPD Bezirk Ostsachsen
SEKRETARIAT Adresse: Siegfried Rädel, M. d. R., Dresden-Altstadt, Columbusstraße 9
Anruf 28031 Für den öffentlichen Verkehr ist das Sekretariat geöffnet ab 16 Uhr / Auskünfte in Fürsorge-, Wohlfahrts- und sonstiger Arbeiterfragen werden durch die Stadtverordnetenfraktion Montags u. Donnerstags von 14 bis 17,30 Uhr im Rathaus, Zimmer 286 erteilt

Achtung, kommunistische Vertrauensleute im DMV!

Nach der Parteiarbeiterkonferenz am Mittwoch dem 29. Mai macht sich eine dringende Besprechung notwendig. Wir erwarten, daß jeder Genosse deshalb zur Konferenz erscheint. BL.

Mittwoch den 29. Mai

Stadtteil 2. 18,30 Uhr Sitzung der Zellen-Agitpropleiter und der Agitprop-kommissionen, Erdkugel, Altstriesen. Zellen ohne Agitpropleiter schicken den Org- oder Pollleiter. Anschließend Parteiarbeiterkonferenz, Bürgerkeller, Gr. Brüdergasse.

Seifhennersdorf. 20 Uhr im Restaurant Gartküche: Versammlung.

Freitag den 31. Mai

Pirna. 19,30 Uhr im Volkshaus, Zimmer 3: Sitzung aller Betriebsräte, Fraktionsleiter und Gewerkschaftsfunktionäre. Thema: Unsere nächsten Aufgaben in Betrieb und Gewerkschaft. Ref.: Gen. Wehner.

Kommunistische Fabrikarbeiter. 19,30 Uhr im Restaurant Findeisen, Theaterstraße: wichtige Fraktionssitzung. Jeder Genosse hat zu erscheinen.

Kommunistischer Jugendverband

Donnerstag den 30. Mai

Striesen. 19,30 Uhr in der Erdkugel: Gruppenabend. Erscheint zahlreich und bringt Gäste mit. Wir sprechen über das Programm der KJD (letzter Teil).

Jung-Spartakus-Bund

Dienstag den 28. Mai

Groß-Dresden. Im Parteibureau, Columbusstraße 9: Leiterstunde mit dem Lagerausschuß. Alle Genossen haben mit den Eltern zu erscheinen.

Mittwoch den 29. Mai

Striesen. 18 Uhr in der Erdkugel: Gruppenabend. Alle Pioniere, die sich am Lager beteiligen wollen, haben zu erscheinen.

Pirna. 17 Uhr im Volkshaus: Gruppenabend. Wer mit ins Pionierlager will, hat bestimmt zu erscheinen.

Rote Hilfe

Dienstag den 28. Mai

Pirna. 20 Uhr im Volkshaus: Funktionärsitzung.